

Gender und Sprache



Quellen

Hornscheidt, Anje "Sprache/Semiotik" (2005) in Von Braun, Christina/Stephan, Inge (Hg.) (2005) : Gender@Wissen- Ein Handbuch der Gender- Theorien (1.Aufl.), Böhlau Verlag

Reiss, Kristina (2007): Gender-Sprachbewusstsein bei Jugendlichen in Ost und West, Ulrike Helmer Verlag, Königstein/Taunus

Wesely, Sabine (Hg.)(2000): Gender Studies in den Sozial- und Kulturwissenschaften- Einführung und neuere Erkenntnisse aus Forschung und Praxis, Kleine Verlag, Bielefeld

www.frauensprache.com/aktuell.htm

<http://www.frauensprache.com/sprachleitfaden.pdf>

www.netzlernen.kaywa.ch/gender/gendersensible-sprache.html

1. Was bedeutet Sprache für uns?

„Sprache ermöglicht uns zu äußern, jedoch
schränkt sie uns auch dabei ein“

2. Sprache und Gender

1. Gender wird sprachlich abgebildet

- a) Es gibt eine Geschlechterdifferenz
- b) Sprache drückt Gender aus
- c) Sprache ist diskriminierend

BSP.:

Wer hat seinen Lippenstift vergessen?

Man denkt noch oft an seine Schwangerschaft.

Nur für Nichtraucher!

Der Student besteht sein Examen.

Arztpraxis

Dr.Schmidt

Facharzt für Zahnmedizin

Ca. 75 % denken, dass sich hinter diesem Schild eine männliche Person verbirgt.

Studie von Kristina Reiss

➤ 2. Gender wird sprachlich hergestellt

Sprache als eingebundene Handlung

Sie konstruiert Wirklichkeit und damit Gender - Es gibt keine Realität

Sprache ist begrenzt

Sprache unterliegt gewisser Macht und Autorität

Forderung : „Neue Wörter schaffen“

3. Sprache ist realitätsabbildend, aber auch realitätsherstellend

Gendervorstellungen in Sprache ermöglichen uns die Welt zu sehen, ...

jedoch schränken sie uns auch ein
(Kategorisierungen + Symbolisierungen)

Sprache zeigt, dass es eine Geschlechterdifferenz gibt.

Diese drückt sie aus und dadurch ist sie diskriminierend.

Sprache konstruiert Wirklichkeit und damit ist auch Gender konstruiert.

Sprache ermöglicht uns zu äußern, jedoch schränkt sie uns dabei auch ein.